

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Ausgabe Nr. 35 | September 2023

## Rohstoffe und Entwicklung Newsletter



**Informationen über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Rohstoffsektor**  
Ein Service des GIZ Vorhabens Rohstoffe und Entwicklung

Liebe Rohstoff-Interessierte,



© GIZ/Michael Duff

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Rohstoff-Newsletters! Das Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung der GIZ lässt Ihnen jeden Monat eine Auswahl an Artikeln und Links zukommen, die für Sie von Interesse sein könnten. Gerne informieren wir Sie über zentrale Entwicklungen im Sektor und möchten auf neue Erkenntnisse aufmerksam machen. Sollten Sie zusätzliche Themen interessant finden oder Veranstaltungshinweise für uns haben, zögern Sie bitte nicht, uns diese mitzuteilen,

sodass wir sie in unseren Newsletter aufnehmen können!

**Herzliche Grüße**

**Ihr GIZ-Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung**

### **ENVIRONMENT**

- » Vorstellung des OECD Handbuchs zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten
- » Vereinbarung afrikanischer Umweltminister\*innen zur Minimierung von Umweltauswirkungen durch Bergbau

### **SOCIAL**

- » EPRM: Call for Proposals ab dem 1. September 2023

### **GOVERNANCE**

- » Rat der Europäischen Union nimmt neue Batterieverordnung an
- » Ausgabe zum Thema Rohstoffe von "Das Parlament"

#### **GENDER EQUALITY**

- » Artikel von Levin Sources: LGBTQIA+-Rechte in Rohstofflieferketten
- » Artikel von S&P Global: Mehr Frauen in Führungspositionen bei afrikanischen Bergbauunternehmen
- » Delve-Interview zu ASM mit Pauline Mundia

#### **ECONOMIC DEVELOPMENT**

- » UNCTAD: Jahresbericht zur wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas

#### **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

- » World Resources Forum '23: Rethinking Value - Resources for Planetary Wellbeing
- » International Forum on Sustainable Mineral Supply Chains (SMISC)
- » OECD Webinar: Critical Minerals and Africa: Avoiding a Zero-sum Game
- » Konferenz zu Menschenrechten und Umweltschutz in globalen Wertschöpfungsketten und bei der Rohstoffgewinnung
- » IEA Critical Minerals and Clean Energy Summit
- » 19. Jahresversammlung des IGF – Sharing Mining Benefits in the Energy Transition

#### **SCHON GEWUSST...?**



## Vorstellung des OECD Handbuches zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten

Das OECD Centre for Responsible Business Conduct hat mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und des Umweltbundesamts (UBA) ein Handbuch zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten entwickelt, um die Umsetzung von Sorgfaltspflichtempfehlungen zur Bekämpfung negativer Umweltauswirkungen im Bergbausektor voranzutreiben. Das Handbuch wird auf der Abschlusskonferenz des Re-Sourcing-Projekts am 21. und 22. September an der Wirtschaftsuniversität Wien vorgestellt und diskutiert.

[Mehr Informationen zum Re-Sourcing-Projekt](#)

[Mehr Informationen zur Re-Sourcing-Konferenz](#)

[Mehr Informationen zum OECD Handbuch](#)

## Vereinbarung afrikanischer Umweltminister\*innen zur Minimierung von Umweltauswirkungen durch Bergbau

Auf der neunzehnten ordentlichen Tagung der Afrikanischen Umweltminister\*innenkonferenz (ACMEN), die vom 14. bis 18. August 2023 in Addis Abeba, Äthiopien, unter dem Motto "Chancen ergreifen und die Zusammenarbeit zur Bewältigung der Umweltherausforderungen in Afrika verbessern" stattfand, einigten sich die Umweltminister\*innen von über 50 afrikanischen Ländern

darauf, die negativen Umweltauswirkungen des Rohstoffabbaus anzugehen und zu minimieren. In dem Erklärungsentwurf formulieren 54 afrikanische Umweltminister\*innen ihre Entschlossenheit, nationale und regionale Strategien zur Minimierung der Umweltauswirkungen bei der Gewinnung und Verarbeitung mineralischer Rohstoffe einzuführen. Zudem werden die ACMEN-Mitgliedstaaten aufgefordert, die Priorisierung umweltpolitischer Maßnahmen in Betracht zu ziehen, welche die Umweltauswirkungen und Zielkonflikte bei der Gewinnung, Verarbeitung und Veredelung kritischer Rohstoffe, die für die globale Energiewende benötigt werden, bewerten.

[Entwurf des Erklärungsdokuments](#)

[Informationen zur 19. ACMEN-Session](#)



## EPRM: Call for Proposals ab dem 1. September 2023

Die European Partnership for Responsible Minerals (EPRM) wird ab dem 1. September 2023 ihre nächsten nächsten Call for Proposals (CfP) für Projekte im Kleinbergbau (ASM) veröffentlichen. Ziel der EPRM ist es, die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bedingungen für Minenarbeiter\*innen und lokale Bergbaugemeinschaften zu verbessern, insbesondere im ASM-Sektor.

Das Budget für diesen CfP beläuft sich auf 2 Mio. EUR, wobei der thematische Fokus die Rohstoffe Zinn, Tantal, Wolfram, Lithium, Naturgraphit, Kobalt, Kupfer und Nickel umfasst. Gold wurde von dieser Ausschreibung ausgeschlossen. Das Spektrum der Rohstoffe wurde durch EPRM für diese Ausschreibung erweitert, um zu betonen, dass ASM zwangsläufig Teil der Energiewende werden muss, um das übergeordnete Ziel einer gerechten Energiewende anzustreben.

Die Frist für die Einreichung eines vorläufigen Entwurfes (verpflichtend) läuft vom 1. September 2023 bis zum 16. November 2023 (vor 14.00 Uhr MEZ) und für die Einreichung eines vollständigen Projektvorschlags vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. November 2023 (vor 14.00 Uhr MEZ). EPRM wird am 7. September 2023 Online-Informationsveranstaltungen in englischer Sprache (11.00-12.00 Uhr MEZ), Französisch (14.00-15.00 Uhr MEZ) und Spanisch (16.00-17.00 Uhr MEZ) abhalten, um relevante Hintergrundinformationen zum Einreichungsprozess mitzuteilen.

[Weitere Informationen zum CfP](#)





## Rat der Europäischen Union nimmt neue Batterieverordnung an

Der Rat der Europäischen Union (EU) hat eine neue Verordnung angenommen, die die Nachhaltigkeitsanforderungen für Batterien und Altbatterien verschärft. Die Verordnung zielt darauf ab, eine Kreislaufwirtschaft für den Batteriesektor zu schaffen, indem sie alle Phasen des Lebenszyklus von Batterien abdeckt und soziale und ökologische Risiken während des gesamten

Produktlebenszyklus verringert. Darüber hinaus werden strenge Sorgfaltspflichten für die Beschaffung von Rohstoffen festgelegt, die für Batterien verwendet werden, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht werden, und es werden Kennzeichnungs- und Informationspflichten für die Komponenten der Batterie und die recycelten Inhaltsstoffe eingeführt, wie z. B. ein elektronischer "Batteriepass".

Nach der Unterzeichnung durch den Europäischen Rat und das Europäische Parlament wurde die Verordnung im Amtsblatt der EU veröffentlicht und trat am 17. August 2023 in Kraft.



©GettyImages/Petmal

[Mehr erfahren](#)

[Zur Veröffentlichung im EU-Amtsblatt](#)

## Ausgabe zum Thema Rohstoffe von „Das Parlament“

Die Wochenzeitung „Das Parlament“ hat eine Themenausgabe zum Umgang mit kritischen und strategischen Rohstoffen publiziert. Der Titel-Essay beschreibt, wie sich nach den gestörten Lieferketten während der Corona-Pandemie und nach dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die Abhängigkeit der europäischen und der deutschen Wirtschaft von kritischen Rohstoffen wie unter einem Brennglas gezeigt hat und wie es durch Diversifizierung und Nutzung des Recyclingpotentials gelingen kann, diese Abhängigkeit zu verringern. Des Weiteren enthält die Ausgabe zahlreiche Beiträge, Interviews und Übersichtsgrafiken.

[Mehr erfahren »](#)





---

## Artikel von Levin Sources: LGBTQIA+-Rechte in Rohstofflieferketten

Die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Queers, Intersexuellen, Asexuellen und anderen (LGBTQIA+) werden nur selten in den Diskurs über verantwortungsvolle Rohstofflieferketten einbezogen. Der Artikel von Levin Sources beleuchtet dieses wichtige Thema durch Gespräche mit zwei Unternehmer\*innen und Aktivist\*innen im Rohstoffsektor. Ausgehend von diesen Erfahrungen zeigt der Artikel auf, dass queere Menschen mit erheblichen Hindernissen konfrontiert sind und ihre Rechte oftmals eingeschränkt sind. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit, die Rechte von LGBTQIA+-Personen in den Diskurs über verantwortungsvolle Rohstofflieferketten einzubeziehen und ein Umfeld zu schaffen, das Inklusion fördert und das Wohlergehen von Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität schützt. Neben dem Artikel wurde ein Interview mit Jérémie Safari, Geschäftsführerin von Rainbow Sunrise Mapambazuko, veröffentlicht.

[Zum Artikel](#)

[Zum Interview](#)

---

## Artikel von S&P Global: Mehr Frauen in Führungspositionen bei afrikanischen Bergbauunternehmen

Eine Analyse der Daten von S&P Global Market Intelligence zeigt, dass mehr Frauen an der Spitze afrikanischer Metall- und Bergbauunternehmen stehen als im globalen Durchschnitt. Der Datensatz für börsennotierte Bergbauunternehmen in Afrika ist relativ klein und umfasst nur 16 börsennotierte Unternehmen mit Hauptsitz in Mauritius, Marokko, Südafrika, Tansania und Sambia. Der größere globale Datensatz umfasst mehr als 2.000 globale Metall- und Bergbauunternehmen. Unter diesen Unternehmen in Afrika besetzen Frauen jedoch 32,0 % der Führungspositionen, 23,9 % der C-Level-Positionen und 26,5 % der Vorstandspositionen.

Laut einer im Mai durch Market Intelligence veröffentlichten Datenanalyse machen Frauen einen relativ kleinen Teil der Führungspositionen der globalen Bergbauindustrie aus und besetzen 14,0 % der Führungspositionen, 12,3 % der Vorstandspositionen und 12,1 % der C-Level-Positionen.

[Lesen Sie mehr](#)

---

## Delve-Interview zu ASM mit Pauline Mundia

"Delve into ASM" ist eine Interviewreihe, die die Perspektiven von Expert\*innen im Kleinbergbau (ASM) beleuchtet und sich mit Daten, Trends und der Zukunft des Sektors auseinandersetzt.

Im Vorfeld der Veröffentlichung des Berichts "State of the ASM Sector 2023", der sich auf den Beitrag von ASM zu SDG 5: „Gleichstellung der Geschlechter“ konzentrieren wird, stellt Delve in seiner Interviewreihe die Stimmen von Frauen in der Branche vor.

Pauline Mundia verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung im Bergbausektor und hatte verschiedene Führungspositionen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor inne. Sie wurde als erste Frau zum Vorstandsmitglied von Kariba Minerals Limited, der größten Amethyst Mine in Sambia, ernannt.



Pauline Mundia, ©DELVE

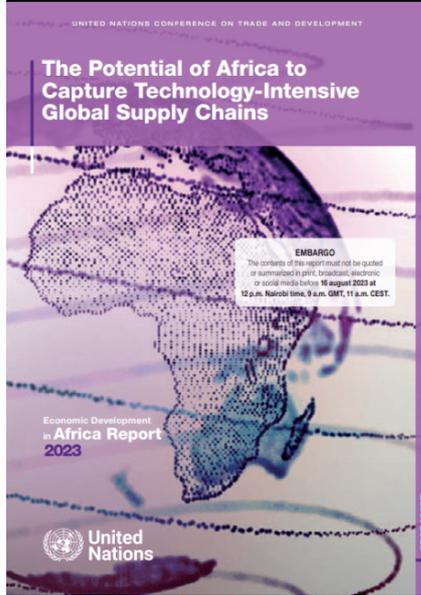
[Zum Interview](#)



## UNCTAD: Jahresbericht zur wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas

Die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) hat kürzlich ihren "Economic Development in Africa Report 2023" veröffentlicht. Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf der Untersuchung des Potenzials Afrikas, technologieintensive globale Lieferketten zu erschließen. Dazu gehören Hochtechnologiesektoren wie Automobile, Mobiltelefone, erneuerbare Energien und das Gesundheitswesen. Da für all diese Sektoren Rohstoffe benötigt werden, spielt der Bergbau eine zentrale Rolle in dem Bericht.

Afrikanische Volkswirtschaften können zu wichtigen Akteuren in globalen Lieferketten werden, indem sie ihre



©UNCTAD

[Zum Report](#)

enormen Rohstoffvorkommen nutzen, die von Hochtechnologiesektoren und ihren eigenen wachsenden Verbrauchermärkten benötigt werden. Auf dieser Basis konstatiert der Bericht zahlreiche Empfehlungen.



## Veranstungshinweise

### World Resources Forum '23: Rethinking Value - Resources for Planetary Wellbeing

**04.09.-06.09.2023, Genf & online**

Das diesjährige World Resources Forum (WRF'23) lädt internationale politische Entscheidungsträger\*innen, Unternehmen, Wissenschaftler\*innen und führende Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft ein, innovative Lösungen für nachhaltigen systemischen Wandel zu diskutieren. Das WRF ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die Nachhaltigkeit und Fairness beim weltweiten Umgang mit Rohstoffen fördert, insbesondere durch Multi-Stakeholder-Formate.

**Weitere Informationen**

### International Forum on Sustainable Mineral Supply Chains (SMISC)

**20.09.-22.09.2023, Chengdu, Sichuan, China**

Die China Chamber of Commerce for Import and Export of Metals and Chemicals (CCCMC) wird zusammen mit internationalen Institutionen das zweite Internationale Forum für nachhaltige Rohstofflieferketten ausrichten. Ziel des Forums ist es, eine Plattform für politische Interessenvertretung, Zusammenarbeit und Konsultation, die gegenseitige Anerkennung von Standards und den Erfahrungsaustausch zwischen Interessengruppen entlang der Rohstofflieferketten zu schaffen. Es wird Expert\*innen aus internationalen Organisationen, Regierungen, Unternehmen, Forschungs- und Industrieinstitutionen, Normungs- und Prüfungsgremien zusammenbringen. Ein wesentliches Ziel der Konferenz wird der Austausch aktuellen Wissens, Tools und bewährter Verfahren in den Bereichen ESG und Sorgfaltspflichten in Lieferketten sowie aktive Zusammenarbeit bei der Gestaltung resilienter und nachhaltiger Lieferketten für mineralische Rohstoffe sein.

**Weitere Informationen**

### OECD Webinar: Critical Minerals and Africa: Avoiding a Zero-sum Game

**21.09.2023, 16:00 – 17:30 Uhr MESZ, online**

Die Afrikanische Entwicklungsbank, das Center for Global Development und das OECD Development

Centre diskutieren, was der globale Ansturm auf kritische Rohstoffe für Afrika bedeuten könnte – in Bezug auf Nachfrage, nachhaltiges Wachstum und Entwicklungschancen. Während dieser Veranstaltung werden sich Vertreter\*innen afrikanischer Regierungen, der Industrie und der Zivilgesellschaft auf die strategischen Interessen und Prioritäten Afrikas für die Erschließung mineralischer Rohstoffe konzentrieren, welche politischen Optionen es für diese gibt, um Afrikas transformatives nachhaltiges Wachstum und lokale Wertschöpfung zu gewährleisten, und wie neue Formen der Wirtschafts- und Handelskooperation die grüne industrielle Transformation Afrikas beschleunigen könnten.

[Link zum Webinar](#)

### **Konferenz zu Menschenrechten und Umweltschutz in globalen Wertschöpfungsketten und bei der Rohstoffgewinnung.**

**26.09.2023, Berlin**

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Brot für die Welt, Misereor und die IG-Metall veranstalten eine Konferenz zu den Sorgfaltspflichten multinationaler Unternehmen, um Risiken für Menschenrechte und die Umwelt entlang ihrer Wertschöpfungsketten vorzubeugen und zu mindern. Die Organisatoren setzen sich für eine verantwortungsvolle Rohstoffversorgung für die internationale Wirtschaft ein, die nicht auf Kosten von Mensch und Umwelt in den Produktions- und Abbauländern geht. Aus diesem Grund werden sie am Tag der Konferenz eine gemeinsame Erklärung mit zentralen Forderungen an die Bundesregierung zu Lieferketten und Rohstoffpolitik veröffentlichen.

[Agenda und Anmeldung](#)

### **IEA Critical Minerals and Clean Energy Summit**

**28.09.2023, Paris**

Die Internationale Energieagentur (IEA) wird am 28. September 2023 in Paris das erste internationale Gipfeltreffen zu kritischen Mineralien und ihrer Rolle bei der Umstellung auf saubere Energie veranstalten.

[Weitere Informationen](#)

### **19. Jahresversammlung des IGF – Sharing Mining Benefits in the Energy Transition**

**07.-09.11.2023, Genf**

Die 19. Jahreshauptversammlung des IGF findet vom 7. bis 9. November 2023 im Palais des Nations in Genf statt und wird von der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ausgerichtet. Das Thema für 2023 lautet "Sharing Mining Benefits in the Energy Transition". Die Anmeldung ist ab sofort über das Büro der Vereinten Nationen in Genf möglich.

[Weitere Informationen zur Registrierung](#)



## **Schon gewusst...?**

... dass über 70 % der weltweiten Lithiumproduktion aus nur zwei Ländern stammen? Australien und Chile sind mit einem Anteil von fast 77 % an der Weltproduktion im Jahr 2022 die größten Lithiumproduzenten. Australien, der weltweit führende Produzent, gewinnt Lithium direkt aus Hartgesteinsminen, insbesondere aus dem Mineral Spodumen. Chile, ebenso wie Argentinien, China und andere Spitzenproduzenten, gewinnt Lithium aus Solen.

**Quelle**

[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

[www.giz.de](http://www.giz.de)



**Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Handelsregister**

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384  
Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

USt-IdNr. DE 113891176  
Steuernummer 040 250 56973

**Vorsitzender des Aufsichtsrats**

Staatssekretär Jochen Flasbarth

**Vorstand**

Thorsten Schäfer-Gümbel (Vorstandssprecher)  
Ingrid-Gabriela Hoven (Stellvertretende Vorstandssprecherin)  
Anna Sophie Herken

**Verantwortlich:**

Tim Schloesser, [tim.schloesser@giz.de](mailto:tim.schloesser@giz.de)  
Mayely Müller, [mayely.mueller@giz.de](mailto:mayely.mueller@giz.de)

**Redaktion:**

Mayely Müller, [mayely.mueller@giz.de](mailto:mayely.mueller@giz.de)

**Mitarbeit:**

Stefan Westfechtel  
Christina Domingos  
Felix Albers

**Bildnachweis:**

Titelbild, Environment: © GIZ / Michael Duff  
Economic Development, Governance: © GIZ / Rolando Suaña  
Gender Equality, Social: © GIZ / Guillem Trius

\* Die Kategorie "Gedanken ohne Gewähr" wird von unseren  
Rechtsreferendar\*innen eigenständig gefüllt. Das  
Sektorprogramm übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der  
Angaben oder teilt deren Meinungen.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).